

Die ordnungsgemäß angemeldete Demo am 6. Juni, die parallel in Brokdorf und Wackersdorf ablaufen sollte, in Schwandorf nicht genehmigt, was zu Folge hatte, daß sich am 6. 7. zehntausende von Waldspaziergängern in Wackersdorf aufhielten.

Neu eingesetzt wurden an diesem Tag Blendschockgranaten, die durch die spektakuläre Geiselnbefreiung in Mogadischu durch eine GSG-9 Einheit berühmt wurden.

Einem Demonstranten, in dessen Hand eine dieser Granaten explodierte, wurden mehrere Finger abgerissen. Außerdem mußte eine Person, die ein gezielter Wasserwerferstrahl ins Auge traf, schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Wir glauben, daß es angesichts der letzten Demos Zeit ist, sich noch mehr als je zuvor über andere Widerstandsformen Gedanken zu machen. Wir dürfen uns nicht zum Schlachtvieh der DWK und der CSU machen lassen.

## 5. Anti-WAAhnsinns-Festival

Das Folkfestival war ein voller Erfolg und wir hoffen, daß auch das am 26./27. Juli stattfindende 5. Anti-WAAhnsinns-Festival ebenso glatt ablaufen wird.

Das Festivalgelände steht nun fest, es handelt sich um den Lannenanger in Burglengenfeld (Entfernung Burglengenfeld - Schwandorf ca. 18 km). Direkt gegenüber dem Festivalgelände wird ein Camp eingerichtet werden. Die Übernachtung kostet dort 1.-DM pro Person.

Die Organisatoren suchen noch freiwillige Helfer, um das Gelände teilweise einzuzäunen, Stromleitungen zu verlegen usw.

Interessenten möchten sich bitte unter der Telefonnummer 09491/2564 bei Kathrin Kolditz melden.

Karten für das Festival gibt es bei allen normalen Vorverkaufsstellen und auch bei uns im Büro. Im Vorverkauf (der am 22.7. abgeschlossen sein wird) kostet eine Karte bei uns 26,40 DM.

Sie beinhaltet den Eintritt für beide Tage. An der Tageskasse kostet sie dann 34.-DM. Karten vom Büro aus werden nur gegen Vorauszahlung bzw. gegen Verrechnungsscheck verschickt. Außerdem bitten wir uns eine 80 Pf-Briefmarke aus.

Auf dem Festival werden spielen:

BAP (Samstag), Herbert Grönemeyer (Sonntag), Wolfgang Ambros (Samstag), Haindling (Samstag), Biermösl Blosn (Sonntag), Rodgau Monotones, Purple Schulz, Fritz Brause, Rio Reiser, Herwig Mittenegger, Wolf Maahn, Kevin Coyne, Chris Mc Gregor, Anne Haigis, Frankfurter Kurorchester, Theatre du pain, Uli Hundt und der Wahnsinn, Alphaville, Ulla Meinecke und Achim Reichel.

Sämtliche Gewinne, die auf dem Festival erwirtschaftet werden (Eintritt, Standgebühr, Campgebühr usw.) kommen dem lokalen Widerstand und ein geringer Teil davon dem Ökohaus-Projekt zu Gute.

Liebe Freundinnen und Freunde!

### Nachbereitung Pflingstdemo

Zehntausende von Leuten kamen am Pflingstwochenende nach Wackersdorf, wo ihnen die "bayerische Linie" demonstriert wurde. Nach Ansicht der Verantwortlichen reichten Gaszumengungen in den Wasserwerfern nicht aus, pflichtbewußte Beamte verschossen Gasgranaten in Richtung der Menschenmassen, die erstmals auch vom Hub-schrauber abgeworfen wurden. Auch Mitglieder des BRK wurden getroffen, eine der Granaten kam auf einem Rettungswagen zu liegen.

Das Gelände rund um den Bauzaun glich einer Gaskammer, so wurde am Pflingstsonntag der gesamte CN/CS-Gasvorrat Bayerns "verteilt", so daß man auf Bestände anderer Bundesländer "ausweichen mußte". Nach Angaben des Landratsamtes Schwandorf wurden am Pflingstwochenende folgende Mengen eingesetzt:

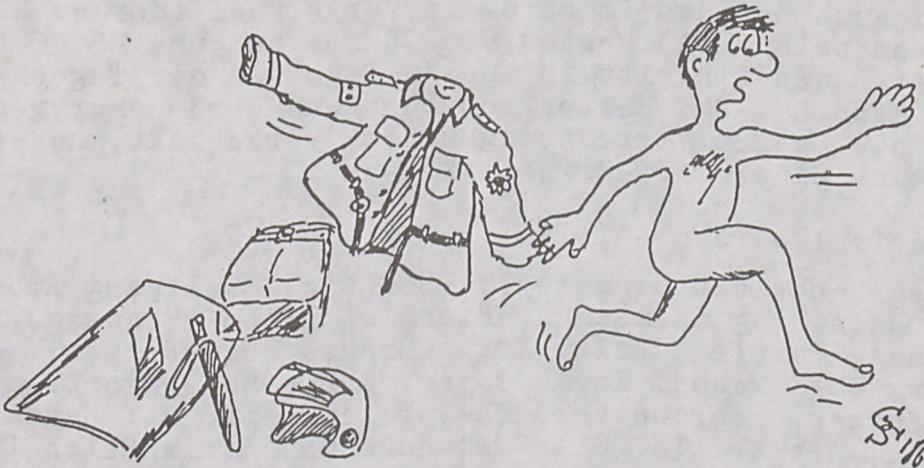
9 500 Liter CN, 1 500 Liter CS und 1 350 Gasgranaten.

Wen wundert es, wenn angesichts dieser Tatsachen Leute einen Polizeitransporter in Brand stecken, der kurz zuvor rasend schnell auf eine Menschenmenge zufuhr? Wer keine "Chaoten" vorweisen kann, der macht sich welche!

### Pflingstcamp

Insgesamt befanden sich ca. 9 000 Leute auf dem Pflingstcamp in Hofenstetten, Da die Räumung am 20. 5. vorauszusehen war, befanden sich zu dieser Zeit etwa 150 Leute im Camp.

Wieder einmal wurde das Eigentum vieler Demonstranten zerstört bzw. einbehalten. Von seiten der Polizei wird sowohl die Räumung als auch die Einbehaltung mit "Gefahr im Verzug" u.ä. begründet. Ebenso wie bei der Räumung des Ostercamps wurde argumentiert, daß vom Camp aus Gewalttaten organisiert und koordiniert worden seien.



### Demo am 7. Juni

Quasi "als Konsequenz der Pflingsausschreitungen" führte Regierungspräsident Karl Krampol die Bannmeile ein, innerhalb der (120 km rund um das Gelände) keine Demonstration mehr genehmigt werden soll. Dies ist ein weiterer Schritt, um zu versuchen, WAA-Gegner vom Zaun abzuhalten und die, die dennoch draußen sind zu kriminalisieren. Regierungspräsident Krampol hat deshalb fürwahr ein dickes Lob verdient, nicht umsonst bezeichnete ihn Innenminister Zimmermann als "gut funktionierend". Nicht so gut "funktioniert" haben die 120 Polizeibeamten, die bis jetzt ihren Dienst quittiert haben.